



Pressemitteilung

Perspektive Deutsches Kino 2013: Die Melancholie des Abschiednehmens ist grausam und schön

Mit sechs langen Spiel-, drei Dokumentar- und zwei mittellangen Spielfilmen präsentiert sich der deutsche Regienachwuchs in der *Perspektive Deutsches Kino 2013* stark und vielfältig. Es geht um Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, um Naturkatastrophen, Familiengründungen, Trennungen, um die Liebe und um Verlust. „Vor allem das Abschiednehmen scheint die jungen Filmemacher zu beschäftigen. Mal ist die Auseinandersetzung schmerzhaft, mal wird sie zelebriert, immer findet der Nachwuchs eine lustvolle filmische Umsetzung“, kommentiert Sektionsleiterin Linda Söffker ihre diesjährige Auswahl.

Mit dem Spielfilm *Freier Fall* (kurhaus production, Baden-Baden) von Stephan Lacant eröffnet die *Perspektive Deutsches Kino* ihr Programm. Max Riemelt (Kay), Katharina Schüttler (Bettina) und Hanno Koffler (Marc) sind die Protagonisten einer Dreiecksgeschichte, in der Marc und Bettina ein Kind erwarten, während Marc sich gleichzeitig in seinen Kollegen Kay verliebt. *Silvi* (Regie: Nico Sommer), *DeAD* (R: Sven Halfar) und *Endzeit* (R: Sebastian Fritzsich) sind drei Spielfilme, die vom jeweiligen Regisseur mithilfe kreativer Umweg-Finanzierungen auch selbst produziert wurden. *Silvi* (suessauerfilm, Berlin) ist ein ausgesprochener Berlin-Film, in dem die 47-jährige Titelfigur (Lina Wendel) nach einer Trennung neu durchstartet. *DeAD* (Skalar Film, Hamburg) ist feinsten Pulp aus Hamburg: Nach dem Selbstmord seiner Mutter taucht der coole Patrick (Tilman Strauß) auf dem 60. Geburtstag seines unbekanntes Vaters auf und lässt keinen Zweifel aufkommen, dass diese Party eskalieren wird. Und *Endzeit* (Fritzsich & Tiefenbach Filmproduktion) erzählt vom Überleben nach einer Katastrophe, in der eine junge Frau (Anne von Keller) zur Jägerin wird, um ihren Hunger zu stillen.

Zwei fiktionale Hochschularbeiten loten die Grenzen zwischen Spiel- und Dokumentarfilm aus. *Zwei Mütter* von Anne Zohra Berrached (Filmakademie Baden-Württemberg) erzählt beinahe dokumentarisch vom Kinderwunsch eines Ehepaares (Sabine Wolf und Karina Plachetka), das feststellen muss, dass die meisten Samenbanken keine gleichgeschlechtlichen Paare behandeln. Regisseur Andreas Bolm meidet in seinem 60-minütigen Spielfilm *Die Wiedergänger* (HFF München) die Form einer dokumentarischen Abbildung der Welt; er sucht nach dem Punkt, an dem die Fiktion beginnt. Entstanden ist ein kunstvoll karger Film über den Verlust und die ewige Wiederkehr.

Auch die beiden kürzeren Filme *Chiralia* (R: Santiago Gil, dffb, Berlin) und *Kalifornia* (R: Laura Mahlberg, Merz Akademie Stuttgart) verweisen auf eine

**63. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
07. – 17.02.2013**

Presse

Potsdamer Straße 5
10785 Berlin

Tel. +49· 30· 259 20· 707
Fax +49· 30· 259 20· 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der
Kulturveranstaltungen des
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:

Prof. Dieter Kosslick
(Intendant Internationale
Filmfestspiele Berlin),
Charlotte Sieben
(Kaufmännische Geschäftsführung),
Prof. Dr. Bernd M. Scherer,
Dr. Thomas Oberender

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Bernd Neumann

Amtsgericht Charlottenburg
HGR Nr. 96 · HRB 29357
USt ID DE 136 78 27 46



Pressemitteilung

sehr eigene filmische Handschrift, die Vorfreude auf den ersten langen Film der beiden Studenten weckt.

Drei sehr unterschiedliche Dokumentarfilme vervollständigen das Programm. Regisseur Sebastian Mez drehte seinen Film *Metamorphosen* (Filmakademie Baden-Württemberg) über das, in der breiten Öffentlichkeit vergessene, hochradioaktiv verseuchte Gebiet um die kerntechnische Anlage Majak im Südrural. Carolin Genreith wirft in ihrem Film *Die mit dem Bauch tanzen* (HUPE Film- und Fernsehproduktion, Köln) einen sehr persönlichen Blick auf das Älterwerden und die „Wunderwaffe“ Bauchtanz. Und Sandra Kaudelka, in der DDR selbst Leistungssportlerin gewesen, erzählt in ihrem Dokumentarfilm *Einzelkämpfer* (Lichtblick Media, Berlin) über ehemalige Spitzensportler der DDR.

Am Berlinale Kinotag, dem 17. Februar 2013, präsentiert die *Perspektive Deutsches Kino* den Gewinner des Spielfilmwettbewerbs „Max Ophüls Preis 2013“ sowie den elfminütigen Dokumentarfilm-Gewinner des „First Steps Award 2012“ *Reality 2.0* (R: Victor Orozco Ramirez) zusammen mit *Anatomie des Weggehens* (R: Serban Oliver Tataru), der ebenfalls für den Preis nominiert war.

Filmliste *Perspektive Deutsches Kino*

Chiralia von Santiago Gil

DeAD von Sven Halfar

Die mit dem Bauch tanzen (Dancing with Bellies) von Carolin Genreith
(Dokumentarfilm)

Einzelkämpfer (I Will Not Lose) von Sandra Kaudelka (Dokumentarfilm)

Endzeit (End of Time) von Sebastian Fritzsch

Freier Fall (Free Fall) von Stephan Lacant

Kalifornia von Laura Mahlberg

Metamorphosen von Sebastian Mez (Dokumentarfilm)

Silvi von Nico Sommer

Die Wiedergänger (The Revenants) von Andreas Bolm

Zwei Mütter (Two Mothers) von Anne Zohra Berrached

Presseabteilung

Pressemitteilung

7. Januar 2013

